

Das Wörterbuch der bairischen Mundarten in Österreich (WBÖ) digital: Wörterbuch und Dialektkorpus

Sabine Wahl

Das *Wörterbuch der bairischen Mundarten in Österreich (WBÖ)* ist ein Langzeitprojekt der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW). Als großlandschaftliches Wörterbuch widmet es sich der umfassenden Dokumentation und lexikographischen Aufarbeitung der reich gegliederten bairischen Basis- und Regionaldialekte in Österreich und Südtirol. Das *WBÖ* wurde 1911 als Kooperationsprojekt mit dem *Bayerischen Wörterbuch* der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München eingerichtet, um den Wortschatz des gesamten bairischen Sprachraums zu erfassen. Nach einer Phase der gemeinsamen Datenerhebung wurden die Wörterbuchkanzleien in den 1950er Jahren getrennt. Von 1963 bis zur vorläufigen Einstellung des *WBÖ* 2015 wurden die Buchstabenstrecken *A-E* bearbeitet und in 41 Lieferungen bzw. fünf Bänden publiziert.

Die Datengrundlage der Wörterbuchartikel bildet der sogenannte Hauptkatalog, eine ca. 3,6 Millionen Zettel umfassende Sammlung von Belegen, die in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts auf der Grundlage von zuvor ausgesandten Fragebogen indirekt (d. h. über Sammler) oder direkt (z. B. auf Kundfahrten) sowie durch das zusätzliche Exzerpieren von Fach- und Dialektliteratur erstellt wurde. Ein Großteil des Hauptkatalogs wurde bis 2015 digitalisiert und liegt im XML/TEI-Format als Datenbank vor.

Seit Dezember 2016 wird das *WBÖ* innerhalb der Forschungsabteilung Variation und Wandel des Deutschen in Österreich (VaWaDiÖ) am Austrian Centre for Digital Humanities (ACDH) der ÖAW auf Basis eines neuen (auch texttechnologisch basierten) Konzepts fortgeführt. Im Zuge dessen wurden auch verschiedene Verbesserungen an der XML/TEI-Datenbank durchgeführt. Derzeit wird die Buchstabenstrecke *F* mit neuer Artikelstruktur bearbeitet und sukzessive nach dem Online-First-Prinzip über die webbasierte Forschungs- und Informationsplattform *Lexikographisches Informationssystem Österreich (LIÖ)* publiziert. Die Wörterbuchartikel werden dabei jeweils mit den ihnen zugrunde liegenden digitalen Belegen des Hauptkatalogs verknüpft, sodass sich zum Online-Wörterbuchartikel verschiedene Kartierungsmöglichkeiten ergeben. Es ist darüber hinaus geplant, weitere Materialien (u. a. die Scans der originalen Handzettel und der Fragebogen) einzubinden, um umfangreiche Recherchen zu ermöglichen.

In diesem Beitrag wird zum einen das *WBÖ* mit seiner neuen Artikelstruktur vorgestellt. Dabei wird auch gezeigt, wie aus den (digitalen) Belegen die Online-Wörterbuchartikel entstehen und welche Tools den LexikographInnen dafür zur Verfügung stehen. Zum anderen wird anhand von Beispielen aus der Morphologie vorgeführt, dass sich das den Artikeln zugrunde liegende Datenmaterial auch als Korpus für weitere linguistische Fragestellungen eignet.